



IGM droht den eigenen Vertrauensleuten und Mitgliedern!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

laut dem Betriebsverfassungsgesetz darf jeder Mitarbeiter wo mindestens 6 Monate dem Betrieb angehört, bei den Betriebsratswahlen kandidieren.

Da anscheinend unsere IGM über dem Gesetz steht, droht sie den Kandidaten der Liste 2 mit dem Namen „alternative“ sie aus der IGM auszuschließen! Hier die Kopie vom Originalbrief:

Von : IGM Verwaltungsstelle Stuttgart, **02.02.2010**

An : „**alternative**“ Kandidaten

Sehr geehrte Kollege.....

Der Wahlvorstand im Mercedes-Benz Werk Sindelfingen hat die zur Betriebsratswahl 2010 eingereichten Wahlvorschläge veröffentlicht. Unter anderem wurde unter dem Kennwort „**alternative**“ ein Wahlvorschlag eingereicht, auf dem Sie kandidieren.

Da Sie Mitglied unsere Gewerkschaft sind, möchten wir Sie ausdrücklich darauf hinweisen, dass Ihre Kandidatur aus unserer Sicht eine Beschädigung der IGM darstellt.

Zunächst hat die IG Metall im Mercedes-Benz Werk Sindelfingen im Vorfeld der Betriebsratswahl 2010 allen Gruppierungen angeboten, auf *einem* Wahlvorschlag zu kandidieren, um den Beschäftigten die Möglichkeit zu geben, nicht Listen, sondern Personen zu wählen.

Insbesondere die Christliche Gewerkschaft Metall (CGM) hat diesen Vorschlag – wie bei der vergangenen Betriebsratswahlen auch - abgelehnt. Ihre Kandidatur wie auch die Kandidatur sogenannter unabhängiger Wahlvorschläge richtet sich politisch ausdrücklich gegen die IG Metall.

Vor diesem Hintergrund haben die demokratisch gewählten Vertrauensleute der IG Metall ein Verfahren beschlossen, um einen Wahlvorschlag der IG Metall zu erstellen. Dieser Wahlvorschlag wurde am 12. Dezember 2009 in einer Vollversammlung aller Vertrauensleute beschlossen.

Indem Sie bei einer Listenwahl ausdrücklich politisch konkurrierender Wahlvorschläge gegen den Wahlvorschlag der IG Metall kandidieren,

schaden Sie unserer Gewerkschaft. Denn die Geschlossenheit nach innen wie nach außen stellt in den Augen des Bundesverfassungsgerichts ein schützenswertes Gut einer Gewerkschaft dar. Wer bei einer Betriebsratswahl gegen den Wahlvorschlag der IG Metall kandidiert, beschädigt diese Geschlossenheit.

Hinzu kommt, dass Sie auf einem Wahlvorschlag mit dem Kennwort „**alternative**“ kandidieren. Das Kennwort ist identisch mit dem Titel der u.a. vom Listenvertreter Ali Yaylaci seit 2009 herausgegebenen Zeitung „**alternative**“. Diese Zeitung richtet sich ausdrücklich gegen die Politik der IG Metall im Werk Sindelfingen, in der Verwaltungsstelle Stuttgart und im Vorstand, also auf allen Ebenen unserer Gewerkschaft.

Der gleichnamige Wahlvorschlag kann nur als „**alternative**“ zur IG Metall, also als gegnerische Liste verstanden werden, die das Ziel hat, unsere Gewerkschaft bei den Betriebsratswahlen 2010 zu schwächen und damit zu beschädigen.

Vor dem Hintergrund der genannten Argumente fordern wir Sie ausdrücklich auf, Ihre Kandidatur auf der Vorschlagsliste „**alternative**“ zu überprüfen. Sollte es bei Ihrer Kandidatur bleiben und ein Mitglied der IG Metall die Einleitung eines Untersuchungsverfahrens wegen gewerkschaftsschädigenden Verhaltens beantragen, wird der Ortsvorstand in seiner Sitzung am 22. Februar 2010 über diesen Antrag beschließen.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Baur Uwe Meinhardt Hansjörg Schmierer

1. Bevollmächtigter 2. Bevollmächtigter Kassierer

Liebe Kollegen

Eine kurze Erinnerung was wir in unsere Zeitung bis heute veröffentlicht haben

Ausgabe 1, Sept. 2009

- Vor Jahrzehnten erkämpfte Errungenschaften werden Stück für Stück von der IGM abgegeben!
- Dampfkessel Produktion Montage, mit solchen Fertigungszeiten können nicht einmal Olympiakämpfer mithalten. Wir fordern eigene Experten der Zeitwirtschaft.
- Wir verlangen für alle Daimler Arbeiter wie Angestellte normale Humane Arbeitsbedingungen.
- E-Klasse arbeitet samstags obwohl sie nur 32 Std. bezahlt bekommen!
- Heute C, morgen E und übermorgen S-Klasse, Erpressungsrotation am laufenden Band.

Ausgabe 2, Okt. 2009

- Erpressungstaktik des Unternehmens geht mit voller Härte weiter! Die Standortsicherungsvereinbarungen im Jahre 1996 sowie 2004 haben nur die Gewinne des Unternehmens verdoppelt. Verzichtsstrategie führt zu gar nichts, die IGM und die Betriebsräte dürfen sich auf solche Spielchen nicht einlassen.
- Sind die Interessen des IGM und der Betriebsräte im Vordergrund oder die Interessen derer Kollegen wo uns gewählt haben? Warum ist es im Werk **Tabu** die IGM oder IGM Betriebsräte zu kritisieren? Was passiert wenn es doch mal irgendjemand tut? Diese werden dann aufs schärfste unterdrückt, verfolgt, schikaniert und mundtot gemacht!
- Verlagerung der C-Klasse beschlossen. Betriebsrat und IGM haben nicht frühzeitig und rechtzeitig mit den Aktionen und Informationen begonnen. Kolleginnen und Kollegen sind wütend über den Betriebsrat und legen spontan ihre Arbeit nieder.
- Wir sagen: Schluss mit Verzichtspolitik! Schluss mit den Standortspielen! Solidarität und Aktionen aller Werke und Zulieferer betriebe! Spalte sind diejenigen, die nicht für jeden einzelnen Arbeitsplatz kämpfen!

Ausgabe 3, Nov. 2009

- Gruppenarbeitsoffensive, das Problem Auslastung bzw. Fertigungszeit wird nicht ernst genommen.
 - Fahrstrategie 2010, bei der S-Klasse werden neue Vereinbarungen zwischen Betriebsrat und Centerleitung getroffen um die Leistungsverdichtung zu erhöhen, Gruppensprecherablöse soll von 30% auf 10% reduziert werden,
 - Gruppenstrukturen sollen zusammengelegt werden.
- Weil wir keine Verzichtspolitik mehr wollen, sieht die IGM uns Mitglieder als Gegner!**
Weil wir auf die Probleme der Produktionsarbeiter (Auslastung) aufmerksam gemacht haben, will sie uns aus der IGM ausschließen!
Diese Sachen findet die IGM als Gewerkschaftsschädigend!
Seit Juni 2009 dürfen wir von euch gewählte Vertrauensleute nicht mehr in die VL-Rekos! Man hat uns aufgefordert wir sollen uns zu der Politik des Betriebsrates bekennen! Sind wir den in einer Sekte, das wir uns bekennen sollen? Ist dies den nicht ein Gremium wo jeder VM seine freie Meinung sagen darf?
Ihr liebe Kollegen, nur ihr entscheidet mit eurer Stimme bei den Betriebsratswahlen ob diese Politik des jetzigen Betriebsrates weiterhin von euch toleriert wird, wenn ihr Stop sagen wollt, dann wählt die

Liste 2 „alternative“